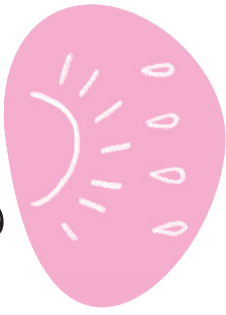


3 Das Drug Checking Luzern etabliert sich

4 Auf dem schmalen Grat zwischen Repression und Schadensminderung

6 Die Volkersnot

7 Zwischen Kinderzimmer und Drogensucht



8 Ein Vierteljahrhundert GasseZiitig – und etwas mehr

11 Nur Momentaufnahmen (zum Glück)

12 Comic: Vielleicht lieber morgen



Spenden für die Gassenarbeit via -App Dankeschön!

Nr. 80 Frühling 2023 CHF 2.— Herausgeber Verein Kirchliche Gassenarbeit

# GASSEZIIITIG

## LOZÄRN



«Ich lese die GAZ, weil der Verein Kirchliche Gassenarbeit Raum für Menschen schafft, die in unserer Gesellschaft sonst keinen Platz haben.»



Sandra Krummenacher  
Geschäftsleiterin Doorzögli

## Liebe GAZ-Lesende

Vor mehr als 25 Jahren ist die erste GasseZiitig auf den Strassen Luzerns erschienen. Seitdem ist – wie man so schön sagt – viel Wasser die Reuss runtergeflossen und auch die Situation mit der damals noch offenen Drogenszene ist aus heutiger Sicht undenkbar geworden. Unterdessen haben wir es in der Suchtarbeit mit einem eher gegenteiligen Phänomen zu tun, dem sogenannten Präventionsparadox: Wenn (Präventions-)Massnahmen gelingen, dann fühlen sich Menschen sicherer, vor allem jene, die nicht unmittelbar betroffen sind. Mit der Zeit sinkt damit aber auch die Motivation, Einschränkungen zu akzeptieren. Dies war zum Beispiel in der Coronapandemie für uns alle eindrücklich spürbar. Dasselbe Paradox greift auch überall dort als Erklärung, wo generell gesellschaftliche Massnahmen erfolgreich waren, wie dies bei der Suchtarbeit der letzten dreissig Jahre der Fall war. Allmählich dürfte das Verständnis in der Bevölkerung schwinden, wozu bestimmte Angebote für bestimmte Randgruppen nötig sind und warum dafür immer noch Steuergelder ausgegeben werden sollen.

Die Rolle der Gassenarbeit und insbesondere der GasseZiitig ist es deshalb, die Arbeit mit und die Anliegen von sucht- und armutsbetroffenen Menschen in Luzern weiterhin aufzuzeigen, damit Legitimation und Bewusstsein erhalten bleiben.

In der aktuellen GAZ-Ausgabe erfahren Sie Wissenswertes über mehrere Angebote, die für die Mehrheit der Bewohner:innen von Luzern nicht wirklich sichtbar sind – und dennoch für die Gesellschaft wertvoll. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen.

Ihre GAZ-Redaktion